

MIKULAŠ DUŠEK

BRONZEZEITLICHE GRÄBERFELDER
IN DER SÜDWESTSLOWAKEI

Archaeologica Slovaca-Catalogi, Bd. IV. Bratislava 1969.
81 S. Text, 31 Tafeln, 23 Textabbildungen.

Der Verfasser macht im vorliegenden Band vier Gräberfelder bekannt, die er in den Jahren zwischen 1956 und 1959 ausgegraben hat. Es sind dies die Gräberfelder von Nesvady Bez. Komárno, Nové Zámky, Iža Bez. Komárno und Dolný Peter (ehem. Sväty Peter) Bez. Komárno.

Die beiden erstgenannten Gräberfelder, Nesvady und Nové Zámky, sind der Hurbanovo-Gruppe zuzurechnen. Diese Kultur verbrennt ihre Toten nicht wie die ihr verwandte, südlich der Donau beheimatete Kisapostag-Kultur, sondern bestattet sie in Körpergräbern in Hockerlage. In der Keramik des Gräberfeldes von Nesvady herrschen Formen der Spätphase der Aunjetitzer Kultur vor, doch begegnen auch Gefäße mit weiß inkrustierter Ornamentik, die einen Einfluß der Kisapostag-Kultur bezeugen. Beide Gräberfelder sind schon bald nach Anlage der Gräber ausgeplündert worden. Die trotz dieser Schädigung noch erfreulich zahlreichen Beigaben mit gelochten Kugelkopfnadeln, Hülsenkopfnadeln, entwickelten cyprischen Schleifennadeln, Randleistenbeilen und Meißeln, goldenen, sog. Sibiner Schleifenringen und Bernsteinperlen entsprechen weithin denen der bereits erwähnten Spätphase der mährisch-slowakischen Aunjetitzer Kultur. Nach dem Chronologiesystem P. Reineckes sind die beiden Gräberfelder in seine Stufe A2 zu datieren.

Das Gräberfeld von Iža gehört der Nordpannonischen Kultur an. Die Toten von Iža wurden verbrannt und ihr Leichenbrand in Urnen oder neben diesen, zusammen mit Beigefäßen und Beigaben, in ovalen, seltener auch runden oder abgerundet viereckigen Gruben von etwa 80 cm Tiefe unter flachem Boden bestattet. Nach dem Verfasser gehört das Gräberfeld, dessen Keramik auch deutliche Einflüsse der Mad'arovce-Kultur erkennen läßt, bereits dem Beginn der mittleren Bronzezeit an.

Das birituelle Gräberfeld von Dolný Peter entstammt der karpatenländischen Hügelgräberkultur. Neben 50 Skelettgräbern wurden 1 birituelles und 5 Brandgräber untersucht. Einige der Grabmulden waren von einem Kreisgraben umzogen, in dem sich bei drei der Gräber eine Herdstelle fand. Trotz der Beraubung vieler Gräber konnten zahlreiche Beigaben an Keramik und Metall geborgen werden. Deutlich nachweisbare Einwirkungen der Mad'arovce- und der Otomani-Kultur auf die Keramik in Verbindung mit den Formen der Metallbeigaben weisen dem Gräberfeld von Dolný Peter eine Schlüsselstellung für die Beurteilung der Entstehung der karpatenländischen Hügelgräberkultur zu.

Die glückliche Auswahl der vier vom Verfasser vorgelegten Gräberfelder erlaubt uns heute eine bessere Beurteilung der mannigfaltigen kulturellen und chronologischen Verknüpfungen der älterbronzezeitlichen Kulturgruppen des südwestslowakischen Raumes.

H.-J. Hundt